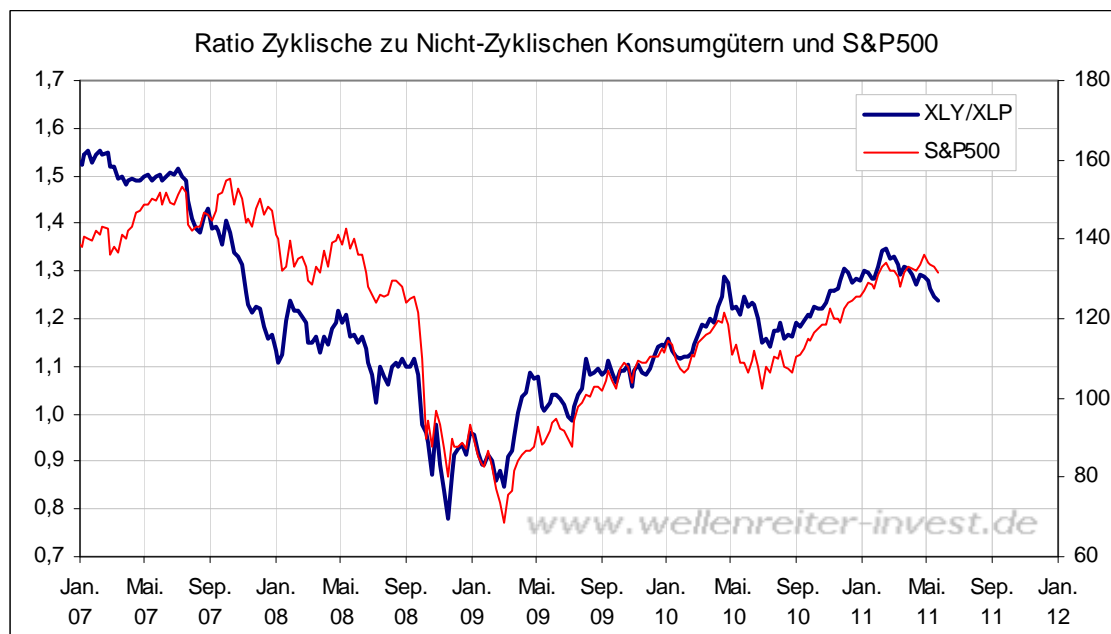


Mittwoch, den 25. Mai 2011

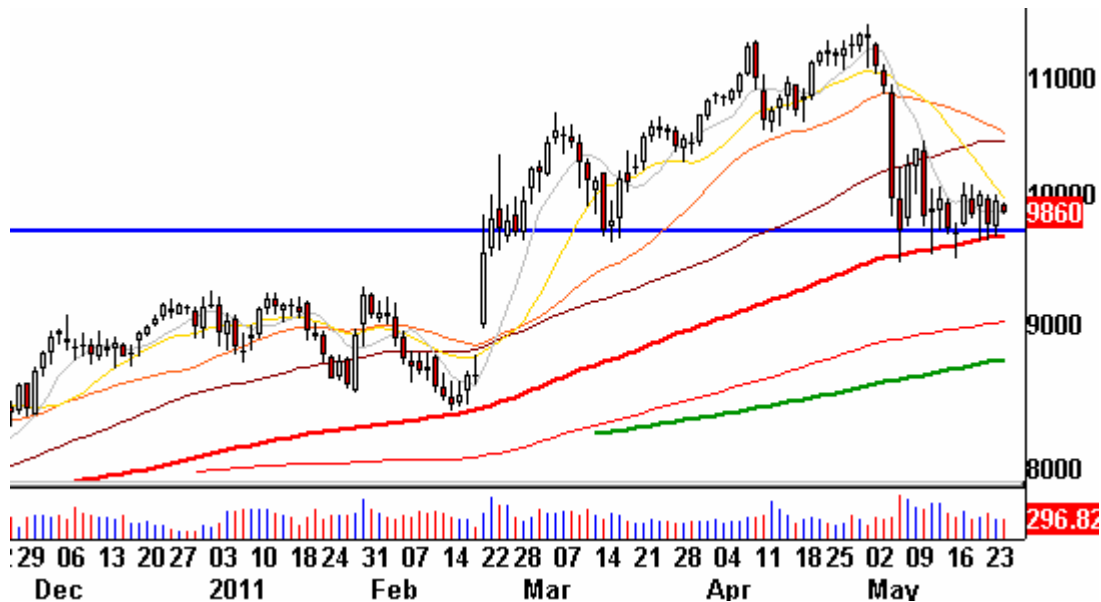
Die Divergenz der Ratio zyklische zu nicht-zyklische Konsumgüter zum S&P 500 vergrößert sich weiter. Inzwischen ist die Ratio unter ihren Hochpunkt aus dem April 2010 gefallen.



Diese Ratio kann als Risiko-Indikator betrachtet werden. Sie zeigt, dass die Risikoaversion seit Februar beständig größer wird. Eine Umkehr dieser Bewegung ist bisher nicht in Sicht.

Der Ölpreis „tänzelt“ auf seinem Halbjahres-GD (125 Tage; rot). Im Gegensatz zu Gold und auch Silber zeigt der Ölpreis bisher keinen Ansatz zu Abschluss einer vorläufigen Bodenbildung.

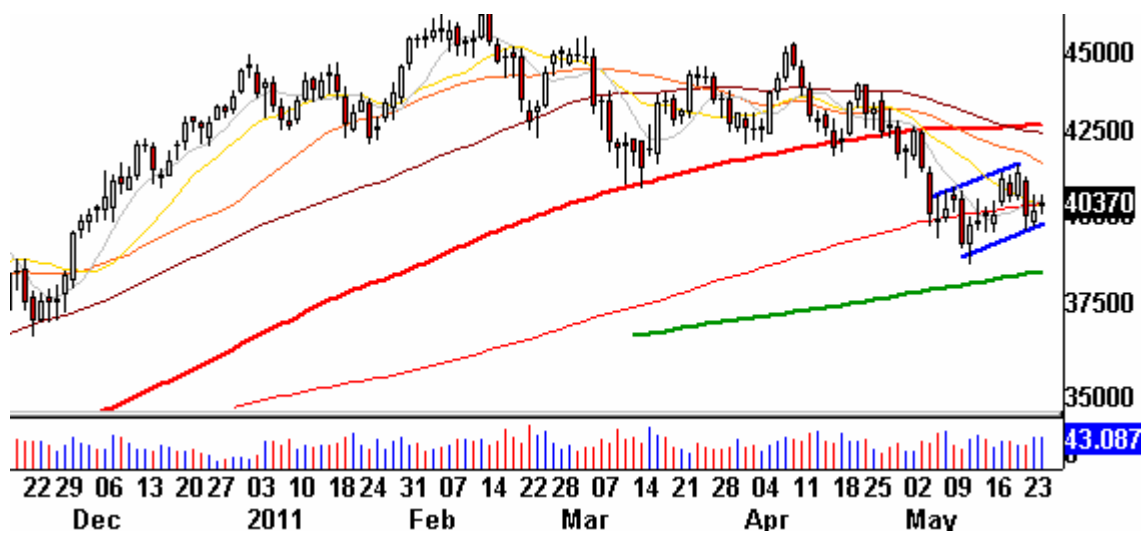
### Erdöl Tageschart



Sollte der Ölpreis unter seinen Halbjahres-GD (aktuell bei 97 US-Dollar) fallen, so wäre einer Bewegung Richtung 90 US-Dollar Tür und Tor geöffnet.

Ähnlich undynamisch verhält sich Kupfer. Das Industriemetall droht, aus einer Seitwärtskonsolidierung nach unten auszubrechen.

### Kupfer Tageschart



Würden sowohl Öl als auch Kupfer ihren Weg nach unten fortsetzen, würde dies eine deflatorische Tendenz stärken.

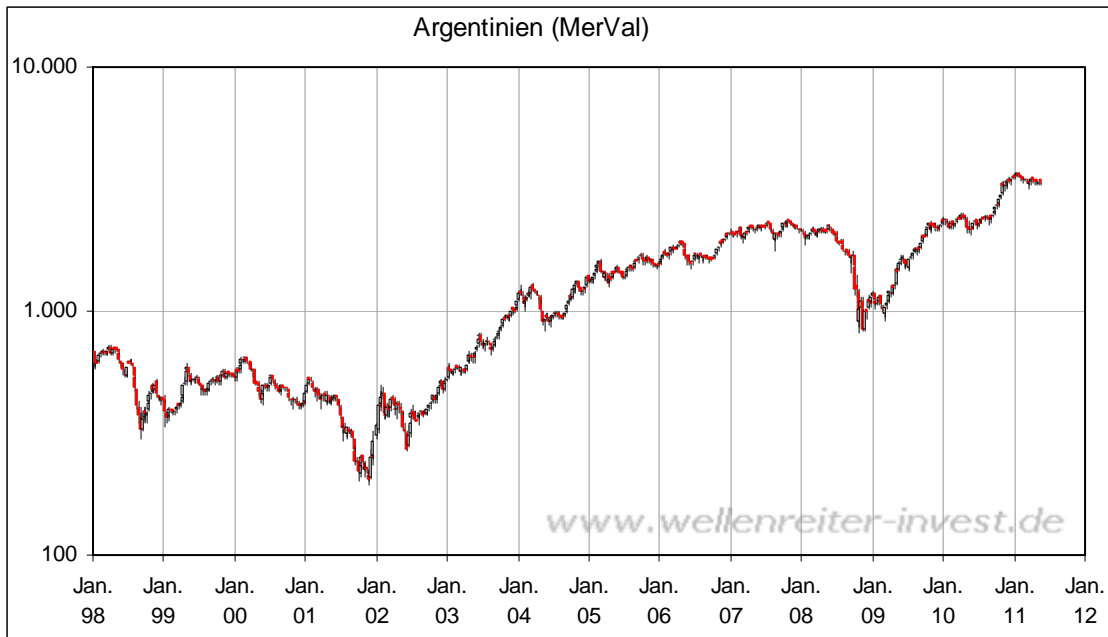
-----

Der eine oder andere überlegt, ob er im Angesicht des bevorstehenden Orkans über Griechenland (In- und Ausländer ziehen massiv Kapital ab und transferieren es ins Ausland: <http://tinyurl.com/3zh56t8>) kaufen soll, wenn „die Kanonen donnern“. ETFs auf den griechischen Aktienmarkt sind auf den einschlägigen Seiten Onvista oder Ariva zu finden. Wer jetzt auf Griechenland setzt, sollte beachten, dass der griechische Aktienmarkt charttechnisch bisher keine Umkehr anzeigt. Im Gegenteil: Er ist per gestern auf ein neues Allzeittief gefallen.



Das letzte Beispiel eines größeren Staatsbankrotts liegt 10 Jahre zurück. Ende 2001 erklärte Argentinien seine Zahlungsunfähigkeit. Der Ablauf ist auf Wikipedia sehr schön chronologisch beschrieben. Man lese das Kapitel „Kapitalflucht, Bankenchaos und Abwertung (November 2001 bis April 2002)“ aus Wikipedia: <http://tinyurl.com/4y5u347>

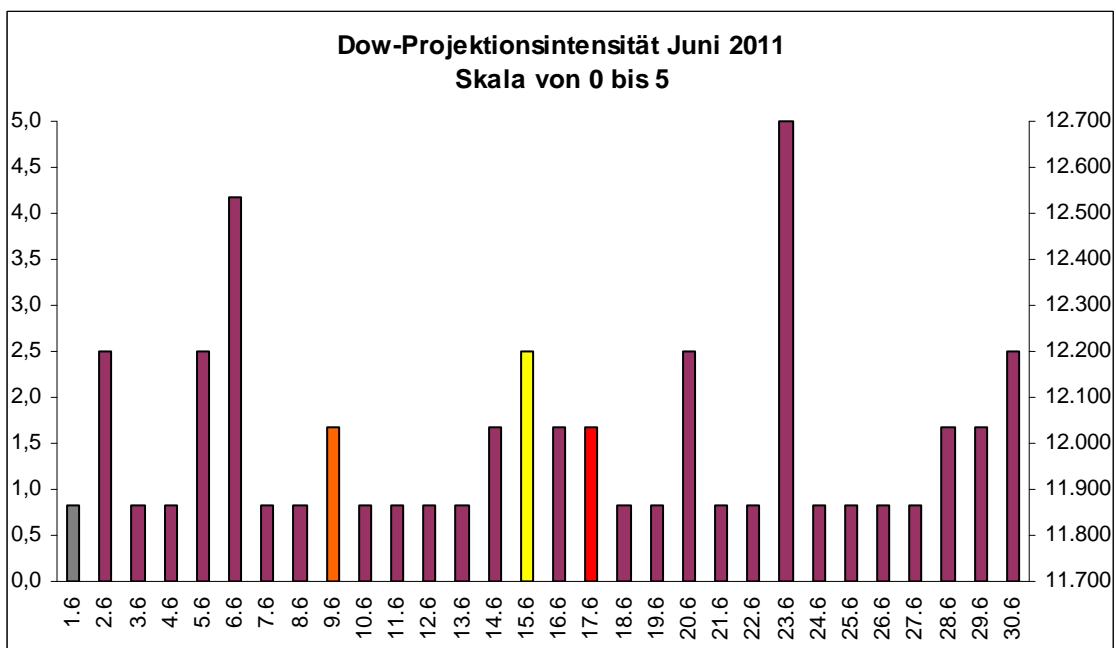
Der argentinische Leitindex MerVal fiel in der zweiten Jahreshälfte 2001 wie ein Stein, nur um kurz vor Jahresende zurückzukommen und anschliessend in eine Anstiegsphase bis 2007 überzugehen.



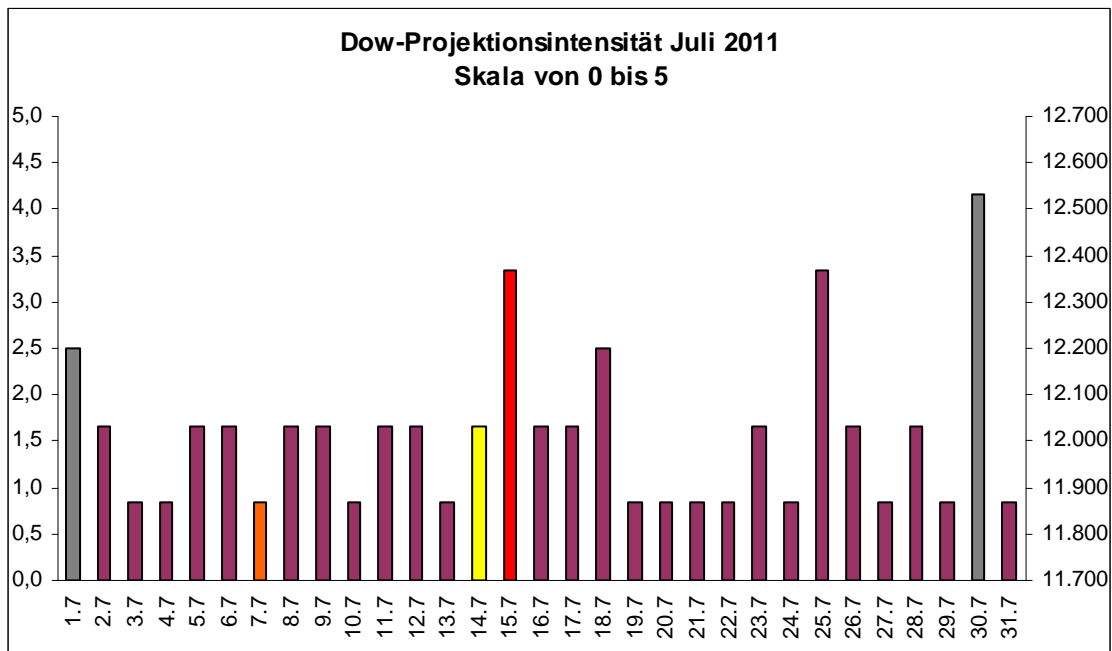
Charttechnisch besteht eine recht hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Kapitulationsphase für den griechischen Aktienmarkt bereits begonnen hat. Wenn an einem gewissen Punkt eine V-förmige Erholung unter hohem Volumen stattfindet, schlägt die Stunde derjenigen, die unter „Donnerhall“ kaufen.

-----

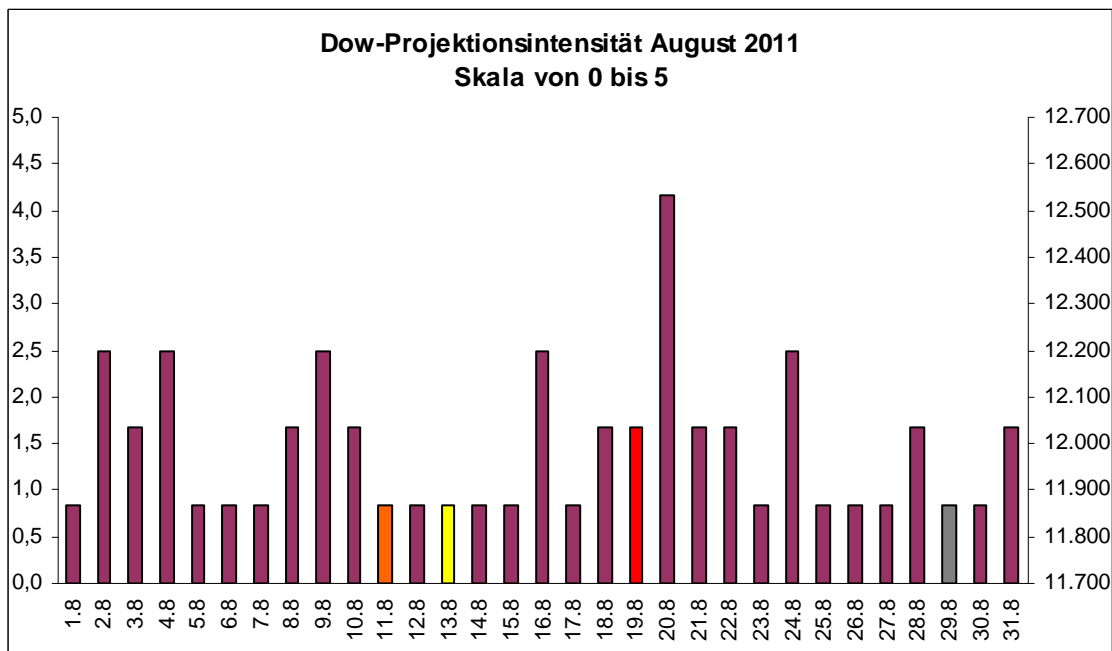
Die Zeitprojektionen für Juni, Juli und August werden nachfolgend dargestellt. Für den Juni ergeben sich am 6. und 23.6. wichtige Daten.



Juli: 15.,25. und 30.07.



August: 20.08.



Ich kenne den einen oder anderen, die die obigen Charts für ihre Urlaubsplanung nutzen. Der 20. August könnte ein Tag sein, an dem man am Rechner sitzen sollte...

Farblich gekennzeichnet sind der Positionierungstag für die Verfallswoche (orange), der Verfalltag (rot), Vollmond (gelb) und Neumond (grau).

Nachfolgend eine Erläuterung zu unseren Zeitprojektionen aus unserem Abonnentenraum: „Fibonacci-Relationen werden für die Bestimmung von Widerstands- und Unterstützungszonen auf der Preisebene ganz selbstverständlich akzeptiert und angewendet. Auf der Zeitebene gilt dies nicht. Dies liegt in erster Linie daran, dass die gängige Börsensoftware zwar die Preisrelationen einfach und schnell abbilden kann, bei den Zeitrelationen ergeben sich Schwierigkeiten. Man kann zwar von einem zum anderen wichtigen Datum eine Projektion bilden, doch je mehr Relationen man darstellt, desto unübersichtlicher wird der Chart und desto frustrierter der Anwender.

Die einzige Möglichkeit, bei diesem Abbildungschaos einen Durchblick zu erhalten, ist die Verfolgung eines anderen Ansatzes und einer anderen – sprich übersichtlichen – Darstellung. Im Jahr 2002 entwickelten wir die „Zeitprojektion“. Wir verstehen darunter die Bildung von Fibonacci-Relationen von einem wichtigen Börsenwendepunkt zum nächsten. Diese Relationen werden im Hintergrund per Excel-Chart berechnet und grafisch übersichtlich ausgegeben. Ein Balken stellt einen Tag dar. Der Balken ist umso höher und der Tag damit um so bedeutender, je mehr Fibonacci-Relationen diesen Tag zum Ziel haben.“

-----

Zu den Märkten.

846 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 438 Mio., das Abwärtsvolumen 395 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen. 75 neue Hochs standen 32 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.356 Punkten um 25 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.316 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.746 Punkten um 13 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5.348 Punkten (-0,6%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Hausbau, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 125,09 Punkten (125,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,23 Punkten (76,26).

Crude Öl notiert bei 98,69 (98,20) und US-Erdgas bei 4,32 Dollar (4,33).

Der Goldpreis notiert bei 1.523 Dollar/Unze (1.517). Gold in Euro liegt bei 1080.

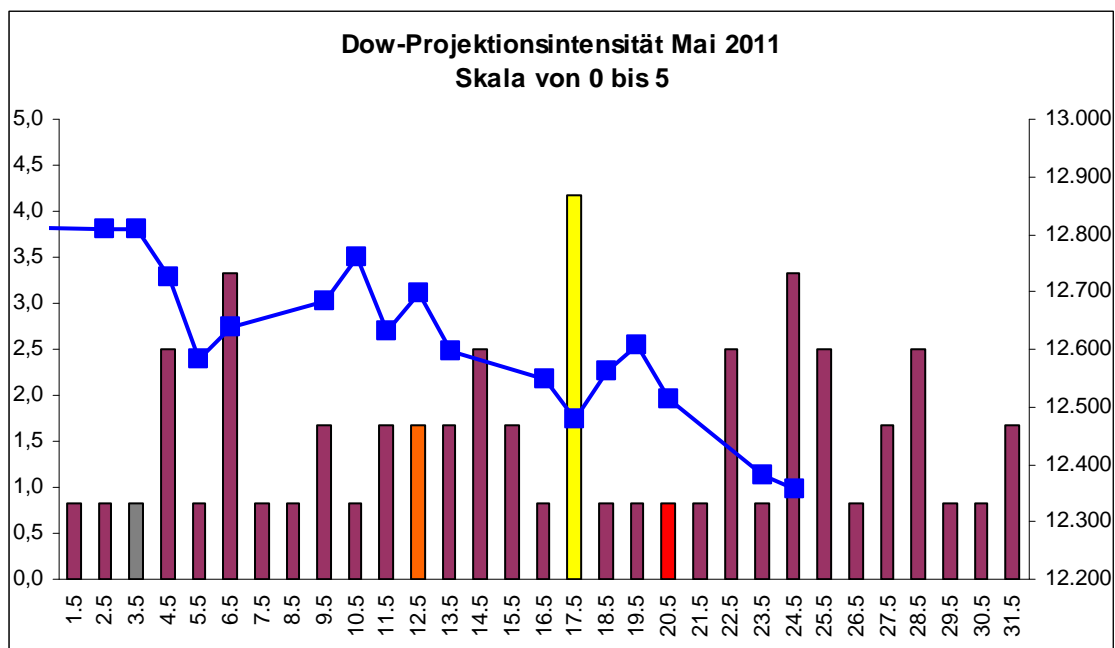
Silber befindet sich bei 36,48 Dollar (35,26).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,4% auf 538 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 203 Punkten. Newmont Mining gewann 94 Cent und endete bei 55,21 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,5% auf 17,82 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,40 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,78. Der ISEE schloss mit 72.

-----

Zeitprojektionsstage: 06.05., 17.05., 24.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Zeitprojektion 17.05. (ein Dienstag) brachte lediglich eine kurzzeitige Erholung. Der gestrige Tag (24.05.; erneut ein Dienstag) ist die letzte wichtige Zeitprojektion im Mai. Die Umstände im Vergleich zu gestern haben sich nicht geändert. Das zyklische Muster, der vorhergehende 90%-Abwärtstag sowie der Smart Money Flow Index sprechen für eine Erholung in der letzten Mai-Woche an den US-Märkten. Die Put-Call-Ratio zeigte sich

gestern seltsamerweise mit 0,81 auf geringem Niveau; aber die OEX-PCR blieb hoch. Dies ist nicht bullish, an dieser Stelle ergibt sich ein Konflikt mit dem zyklischen Muster und der Stärke im Smart Money Flow Index. Gold und auch Silber zeigen sich in „Rebound“-Laune – wie von Alexander Hirsekorn am Montag ausgeführt.

Es bleibt zu beobachten, ob sich die Divergenzen zwischen den Absicherungsmetallen Gold und Silber (positiv) sowie den die wirtschaftliche Richtung anzeigenden Rohstoffen Öl und Kupfer (schwächere Entwicklung) ausweitet. Zudem muss der Blick weiterhin auf die chinesischen und indischen Leitindizes gerichtet sein (siehe gestrige Ausgabe). Der indische Leitindex Sensex ist heute früh deutlich unter die wichtige Marke von 18.000 Punkten gerutscht, der Shanghai Composite Index befindet sich nur knapp oberhalb seiner Unterstützung. Fallen beide Märkte in einen verschärften Abwärtstrend, so muss die Rohstoffhausse wahrscheinlich weitere Federn lassen. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

## **Absacker**

Mark Hulbert zum Thema „Insider“.

<http://tinyurl.com/42ryqfb>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.